

Tagesereignisse. Deutschland.

Württembergische Chronik.

Badnang. Am Montag den 4. Juni, Nachmittags 4 1/2 Uhr, wird in der „Krone“ zu W in n e n d e n eine Versammlung konservativer Männer stattfinden zur Besprechung der sozialen Fragen, insbesondere der Frage der Revision des Unterstützungsgesetzes und der Verbesserung der Armenpflege. Am 26. v. Mts. hat in Waiblingen bereits eine Vorbereitungsversammlung stattgefunden.

Wie in hiesiger Gegend die Auswanderung auch in diesem Jahr andauert, so auch in den Nachbarbezirken. In Steinheim sind wiederum 37 Personen Amerika zu.

Ludwigsburg den 30. Mai. Für das am 19. und 20. Juni hier stattfindende Jahresfest des würt. Gustav-Adolf-Vereins ist nunmehr folgendes Programm ausgegeben: Dienstag, 19., Nachmittags 3 Uhr beratende und beschließende Versammlung in der evangelischen Garnisonkirche, 7 Uhr gefellige Vereinigung in der Turnhalle. Mittwoch, 20., früh 9 Uhr in der Stadtkirche Festgottesdienst, die Predigt hält Dionysius Knapp, den Geschäftsbericht erstattet Stadtpfarrer Laumann, beide von Stuttgart, Mittheilungen aus der Diaspora machen Pfarrer Mayer aus Lyon, Superintendent Koch aus Wallern, Superintendent Herms aus Eimringen. Um 1 Uhr ist Festmahl in der Turnhalle.

In dem Dietrichheimer Fohlenarten befinden sich seit Mitte dieses Monats 39 muntere Fohlen, welche sich lustig im Freien bewegen. Es sind 23 Hengstfohlen und 16 Stutenfohlen; die Geschlechter sind getrennt sowohl in den beiden Ställen als auch auf der Weide.

Heilbronn den 31. Mai. Heute sind an der Kammer des Hauptzollamtsgebäudes die ersten blühenden Trauben bemerkt worden. In einer mit 25 M. Inhalt in 50-Pfg.-Stücken regelrecht befristeten und verriegelten Geldrolle, die schon mehrmals den Besitzer gewechselt hatte, wurden bei der heutigen Eröffnung lauter 2-Pfg.-Stücke im Gesamtwert von einer Mark gefunden. Der Betrüger ist noch nicht ermittelt. (Red.-Ztg.)

Oberer Neckarbahn, 30 Mai. Gestern und heute sind weitere 5 Salonwagen von C h l i n g e n für die Gotthardbahn ihrer Bestimmung zu befristet worden. Bei sämmtlichen sind die Heizvorrichtungen unten angebracht, ebenso hat jeder unten mörserartige Zylinder mit Schläuchen für die Gasbeleuchtung. Diese Wagen enthalten nur eine 1. Klasse und zwar je 21, welche wieder in Coupés für Nichtraucher und Raucher abgetheilt sind. Wie uns mitgeteilt wurde, beträgt der Kieferpreis pro Wagen 1500 Francs.

Neulingen den 30. Mai. Nach einem gestern Abend an Hrn. G. Werner eingetroffenen Telegramm ist keine Fäll- u. Zwinganstalt Scherabach bei Altensteig vollständig abgebrannt. Das Hauptgebäude mit den zum Betrieb der Deponie nötigen Nebengebäuden repräsentirt einen Werth von 100 000 M. Die Anstalt zählt etliche 50 Hausgenossen, worunter 22 bis 23 Kinder, die eine eigene Schule in der Anstalt haben, welche durch dieses Unglück zeitweise obdachlos sind.

Vom Reichstag, 30. Mai. Der Reichstag setzte die dritte Lesung der Gewerbenovelle fort. § 55 wurde unverändert genehmigt. Zu § 56 wird ein Antrag Baumbach auf Freigabe des Hauptstrens mit Gold- und Silberwaaren und Taschenuhren mit 143 gegen 131 Stimmen abgelehnt. Zur Nummer 10 des § 56 (Colportage) plaidirt Stöder für den von Adermann beantragten Zusatz, wonach Schriften und Bildwerke, insofern sie in stiftlicher und religiöser Beziehung Aergerniß zu geben geeignet sind, oder mittelst Zuspicherung von Prämien oder Gewinnen vertrieben werden, vom Handel im Umherziehen auszuschließen sind. Dr. Baumbach respicirt, unstuftliche Schriften seien auch heute schon verboten. Bundeskommissar Ebditer bittet, den

§ 56 mit dem Antrage Adermann anzunehmen. Richter plaidirt im Sinne Baumbach's. Stöder (Sachsen) ist für den Antrag Adermann. Blum ist gegen denselben und für die Beschlüsse zweiter Lesung. Dr. Windthorst ist für die Beschlüsse zweiter Lesung mit dem Antrage Adermann. Nach weiteren Reden Stöder's und Richter's wird der eine Abwägung des Antrags Adermann enthaltende Antrag Wundel mit 169 gegen 149 Stimmen abgelehnt und der unveränderte Antrag Adermann in namentlicher Abstimmung mit 172 gegen 146 Stimmen angenommen. § 46 wird mit dem Antrag Adermann genehmigt.

Kassel den 30. Mai. Das „F. Z.“ schreibt: Heute Nachmittag fiel in der Nähe von Wickenhausen ein verheerender Hagelschlag.

Bremerhaven den 27. Mai. Das Kanonenboot „Drache“, welches am Donnerstag zum Schutze der deutschen Fischer nach Nordey abgegangen war, ist gestern hier wieder angelangt. Dem Vernehmen der „Wes. Z.“ nach waren die englischen Fischer beim Eintreffen des „Drache“ verschwunden. Das Kanonenboot kreuzte noch einige Zeit auf der Höhe von Nordey herum und kehrte dann nach hier zurück. Es dürfte sehr schwierig sein, die betreffenden Leute zur Rückkehr zu ziehen, da die Namen resp. Nummern der englischen Fischererwer unbekannt sind.

Belgien. Brüssel den 30. Mai. Der Finanzminister brachte in der Kammer fünf Finanz-Gesetzesentwürfe ein zur Befriedigung der Bedürfnisse des Staatskassens. Der erste Entwurf legt eine Steuer auf die beweglichen Werthe und Wechseloperationen; der zweite enthält Abänderungen der Gesetze über die Personalbesteuerung; der dritte schlägt die Erhöhung der Abgaben auf Branntwein vor; der vierte die Erhöhung der Tabaksteuer und der fünfte die Einführung eines Eingangszolles auf Kaffee, Cacao und Wein-Essig. Die Eingangszölle auf ungerösteten Kaffee betragen bis 30 Frcs. pro 100 Kilo, für nicht-fabricirte Tabake bis 100 Frcs. pro 100 Kilo, für Cigarren und Cigaretten 399 Frcs., für fremde Branntweine 100 Frcs.

Russland. Moskau den 30. Mai. Der Kaiser stattete um halb 3 Uhr im offenen Wagen und ohne Eskorte mit dem Großfürsten Alexius dem Prinzen Albrecht anlässlich des Todes seiner Mutter einen Condolenzbesuch ab. Aus gleichem Anlaß wurde der auf Freitag festgesetzte Ball beim deutschen Votchschafter abgesetzt.

Moskau den 31. Mai. Prinz Albrecht ist gestern Abend um 11 Uhr abgereist. Heute findet die Uebertragung der Regalien in die Kämmerer und ein Festbanket für die Geistlichkeit und für beiderlei Geschlecht der ersten zwei Rangklassen statt. Abends veranstaltet der Moskauer Adel einen Ball.

Moskau den 30. Mai. Die Krönungskosten betragen über 30 Millionen Rubel.

Vom Orient. Damaskus. Hier starb der vor 40 Jahren vielgenannte Kablenfürst Abdel-Kader, der den Franzosen in Alger einen verzweifeltsten Widerstand entgegengesetzt und wiederholt blutige Niederlagen erlitten, bis er am 22. Dez. 1852 von General Lamoriciere gefangen genommen wurde. Von Napoleon 1853 in Freiheit gesetzt, lebte er seitdem in Kleinasien und schützte während des syrischen Aufstandes von 1860 die Christen von Damaskus nach Kräften gegen die fanatischen Moslems. 1858 schrieb dieser Kriegsfürst ein philosophisch-religiöses Werk, das auch in's Französische überetzt wurde. Das Begräbniß Abdel-Kader's war großartig. Der französische Konsul eröffnete das Geleite. Es wohnten der Feter kammittliche Konsuln, 5 Generäle und 60.000 Mann bei. Der Leichnam wurde in der Moschee beerdigt.

Amerika. Newyork den 24. Mai. Heute ist Feiertag hier und in Brooklyn, denn es findet die feierliche Eröffnung der großen Brücke zwischen

den beiden Städten statt. Der Präsident Arthur und sein Kabinett werden bei der Feierlichkeit zugegen sein; Paraden, Reden, Festmahl u. Feuerwerk nach großartigem Maßstabe werden nicht fehlen. Der neue Bau ist die größte und längste Hängebrücke der Welt. Sie mißt im Ganzen 5989 Fuß, davon entfallen 1595 Fuß auf die Mittellage, je 930 auf die äußeren Theile und der Rest auf die dazu führenden Viadukte. Der Bau begann im Januar 1870 und war auf 7 Mill. Doll. veranschlagt, hat aber mehr als doppelt soviel, 15 Mill., gekostet.

Als am 30. Mai Nachmittags eine große Menschenmenge sich auf der neuen Brücke zwischen Brooklyn und Newyork befand, entstand auf den Ruf „die Brücke fällt“ eine große Panik, wobei mehrere Personen umgetrieben sind, viele niedergebreteten und verletzt wurden.

Verschiedenes.

Beim zweiten Verlaufe der Schramberger Porzellan- und Steingutfabrik haben die Herren Willerooy und Koch in Saargmünd das Anwesen um 350 000 M. erstanden.

In Gmünd muß ein großer und starker Landwehrmann, da für denselben keine passenden Uniformstücke vorhanden sind, in dem Mantel exerciren.

Der Steinartophag Walter's von der Vogelweide ist, wie dem „Frank. Cour.“ aus Würzburg gemeldet wird, am 28. ds. im Luismasgärtchen vom Bauamtmann Friedreich aufgefunden worden.

Luthers Nachkommen. Aus Anlaß des Luthers-Jubiläums hat man auch den Nachkommen des großen Reformators nachgeforscht. Es hat sich dabei ergeben, daß kein männlicher Nachkomme Luthers mehr lebt; dieselben sollen im Jahre 1742 ausgestorben sein. Dagegen entstammt von Lüdtern Luthers u. A. das Geschlecht v. Saucken in Ostpreußen, dem die forschrittlischen Abgeordneten v. Saucken-Larputschen und v. Saucken-Julienfeld angehören.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Badnang den 1. Juni. Unter der denkbar günstigsten Witterung wird seit einigen Wochen die Gerbrinde, welche die hiesige Lederindustrie jährlich in Unmasse nötig hat und landauf, landab in kleineren wie größeren Partien erstigert und aufgekauft wird, per Bahn, wie per Ape in Scheunen und Kistenmagazinen eingeführt.

Stuttgart den 31. Mai. Katholische Kirchenbau-Lotterie. Heute Vormittags sind folgende Haupttreffer gezogen worden: 10,000 M. Nr. 11435 (Kollekte von Heinrich Beck hier) 1000 M.: Nr. 108798, je 100 M.: Nr. 56895 73061 87639 42893 101088 109771 9063 14937 60386 76853 16888 83739.

Fruchtpreise. Badnang den 30. Mai 1883. Dinkel 6 M. — Pf. 5 M. 83 Pf. 5 M. 70 Pf. Haber 6 M. 35 Pf. 6 M. 26 Pf. 6 M. 20 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 31. Mai. 20 Frankenstücke . . . 16 22—26 Russische Imperials . . . 16 75 Dollars in Gold . . . 4 20 Englische Sovereigns . . . 20 40—45 Dukaten . . . 9 65

Frankfurter Bank-Diskonto 4%, Reichsbank-Diskonto 4%.

Gottesdienste der Parochie Badnang am Sonntag den 2. Juni. Vormittags Predigt: Herr Dejan Kalkreuter. Nachmittags Predigt: Herr Helfer Stahlecker. Fällgottesdienst in Steinbach: Herr Helfer Stahlecker.

Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 22. Eisenbahnfahrpläne, 5 Pf. pro Stück, für die Murrbahn, zu bekommen in der Druckerei des Murrthalboten.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 65.

Dienstag den 5. Juni 1883.

52. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung des k. statistisch-topographischen Bureaus und der k. Centralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Aufstellung und Verbreitung von Witterungsaussichten.

Die von der meteorologischen Centralstation Stuttgart täglich je für den folgenden Tag aufgestellten und ausgegebenen Witterungsaussichten (Prognosen) werden mit höherer Ermächtigung auch im Sommer 1883 wieder für die vier Monate Juni bis September auf Kosten der Centralstelle für die Landwirtschaft als Anschlag an öffentliche Stelle veröffentlicht werden.

Außerdem können diese täglichen Witterungsaussichten, welche von der meteorologischen Centralstation unentgeltlich abgegeben sind, auch von Gemeinden, Korporationen, Vereinen und Privatpersonen mittelst des Telegraphen gegen eine vom Empfänger zu bezahlende ermäßigte Gebühr direkt bezogen werden, in welcher Beziehung das k. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Abtheilung für die Verkehrsanstalten, Folgendes festsetzt hat:

Die täglichen Witterungstelegramme werden wie dringende Privattelegramme behandelt und haben daher den Vorrang vor anderen Privattelegrammen; sie genießen im Monatsabonnemement eine Ermäßigung von 40% der einfachen, für das einzelne Telegramm nach seiner Wortzahl sich ergebenden Lage, im vierteljährlichen Abonnemement eine solche von 50% mit der weiteren Maßgabe, daß wenn die einzelnen täglichen Witterungstelegramme (einschließlich der Adressen) nicht mehr als 8 Worte enthalten, die feste vorauszubehaltende Abonnemementgebühr beträgt:

für 1 Monat 10 M., für 1 Vierteljahr 24 M., für jeden weiteren Monat je 8 M. mehr.

Für jedes weitere Wort, welches die einzelnen Witterungstelegramme über 8 haben sollten, ist die gewöhnliche tarifmäßige Gebühr von 5 Pf. nachzubezahlen. Nach den bei der meteorologischen Centralstation getroffenen Anordnungen wird übrigens dieser Fall nur selten eintreten.

Gesuche um telegraphische Beförderung der täglichen Witterungsaussichten gegen ermäßigte Monatsabonnemementgebühr sind durch Vermittlung des nächstgelegenen Telegraphenamts bei der k. Generaldirektion der Posten und Telegraphen anzubringen.

In Stuttgart werden die Witterungsaussichten, nebst der ihre Begründung enthaltenden Wetterkarte, wie bisher an verschiedenen Stellen angeschlagen. Wird von Einzelnen der Bezug der Wetterkarte gewünscht, so kann auf ein an die meteorologische Centralstation Stuttgart gestelltes Ansuchen die Zufendung alsbald auf Kosten des Empfängers erfolgen.

Stuttgart den 26. Mai 1883. k. Centralstelle für die Landwirtschaft. k. statistisch-topographisches Bureau. Werner. Schneider.

Badnang. Vorstehende Bekanntmachung wird mit dem Anfügen veröffentlicht, daß in der Zeit vom 1. Juni bis 30. Sept. d. J. täglich ein Witterungstelegramm in der Oberamtsstadt Badnang antommt und von den Ortsbehörden der umliegenden Ortschaften die Witterungsvorhersage auf diesem Rathshaus abgeholt werden kann. Den an der Telegraphenlinie gelegenen Orten wird die Befolgung der Witterungstelegramme auch jetzt wieder mit dem Anfügen dringend empfohlen, daß an dem entstehenden Aufwand voraussichtlich wieder 1/2stel auf die Amtspflege übernommen werden wird. Den 1. Juni 1883. k. Oberamt. Göbel.

Aufnahme von Zöglingen in die Ackerbauhöfen.

Nach der Bekanntmachung der k. Centralstelle für die Landwirtschaft vom 8. Mai d. J., im Staats-Anz. Nr. 110 und Wochenbl. f. Landwirtschaft Nr. 21, sind die Meldungen zum Eintritt in eine der Ackerbauhöfen zu Hohenheim, Ellwangen, Ochsenhausen und Kirchberg bis spätestens 8. Juni bei dem Vorsteheramt der betreffenden Anstalt einzureichen, worauf die Aufnahmelustigen anmit noch besonders aufmerksam gemacht werden. Die Schultheißenämter wollen die Interessenten mit den betreffenden Bestimmungen alsbald noch besonders bekannt machen. Den 1. Juni 1883. k. Oberamt. Göbel.

Aufnahme von Zöglingen in die Gartenbauhöfen zu Hohenheim.

Auf den 1. Oktober d. J. können in die Gartenbauhöfen zu Hohenheim wieder 6 Zöglinge eintreten. Zweck dieser Anstalt ist, junge Männer mit der Theorie und Praxis des ländlichen Gartenbaues bekannt zu machen. Die Aufnahme erfolgt auf 1 Jahr. Kost, Wohnung, Unterricht erhalten die Zöglinge frei. Die Meldungen sind spätestens bis 30. Juni d. J. bei k. Institut-Direktion in Hohenheim einzureichen. Die näheren Bestimmungen über die Aufnahme sind in der Bekanntmachung der Institut-Direktion v. 22. Mai 1883 im Staats-Anz. Nr. 119 enthalten, mit welcher die Schultheißenämter die Lusttragenden noch besonders bekannt machen wollen. Den 1. Juni 1883. k. Oberamt. Göbel.

Bekanntmachung.

Unter den 2 Schafherden des Lammwirths Christian Weller in Garbach, Goebez. Murrthald, welche sich auf Markung Garbach befinden, ist die Hinde ausgebrochen, was hiemit veröffentlicht wird. Den 1. Juni 1883. k. Oberamt. Göbel.

Viehmarkt-Concessions-Gesuch.

Durch Erlass k. Jagdkreisregierung vom 4. März 1873 ist der Gemeinde Kirchelnberg zu Abhaltung von 2 Rindviehmärkten: am 12. März und 27. August jeden Jahres auf die Dauer von 10 Jahren Concession ertheilt worden. Nach Ablauf dieser Frist hat die Gemeinde das Gesuch um Verlängerung der Concession auf weitere 10 Jahre gestellt, was mit der Aufforderung veröffentlicht wird, etwaige Einwendungen gegen die Gewährung des Gesuchs binnen 14 Tagen bei dem Oberamt anzubringen. Den 1. Juni 1883. k. Oberamt. Kirchgraber.

Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 8. Juni, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus z. Post in Oppenweiler aus Badnangereich, Sträßrain u. Eulenberg: 221 Stück Nichtenhamholz mit 1,71 Fm. 2. Cl., 3,98 Fm. 3. Cl., 14,74 Fm. 4. Cl., 24,59 Fm. 5. Cl.; Sägholz: 2,48 Fm. 1. Cl.,

Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 8. d. M. aus Grafenholz: 68 Rm. geschälte eichene Reispfägel und 4 Loosje Orbselreis. Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr im Schlag vornen an der Großspäher-Kleinaspacher Straße. Kleinaspach den 2. Juni 1883. k. Revieramt. Döbel.

Revier Reichenberg. Wiederholter Stammholz-Verkauf.

Am **Wittwoch den 13. d. M.** aus Spiegelbergerbrück bei Bernthalde, Königsbrunn, vorderer Dachsbau, Flossschlag und vorderer Wolfstlinge: 10 Eichen 2,4-11 m lang, 31-85 cm mittl. Durchm. mit 15,80 Fm., 2 Rothbuden mit 5,83 Fm. und 3 Erlen mit 1,73 Fm.
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei Bernthalde.
Ferner aus Hinterseelach, Blatte, Murrthalde und Sechau: 40 Eichen und Eichenholz, 28-73 cm mittl. Durchm. mit 40,27 Fm. (Wagner-, Bau-)
Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr im Hinterseelach am Bodenhaus.
R. Forstamt.
Reichenberg den 2. Juni 1883.

Revier Unterweissach. Fichtenrinde-Verkauf.

Am **Donnerstag den 7. d. M.**, Vormittags 8 Uhr, wird aus dem Staatswald Ochsenbau Adth. Fuchswalden und Seeteich der muthmaßliche Anfall von ca. 100 Ctr. Fichtengerinde wiederholt auf der Revieramtscasselle verkauft.
Unterweissach den 1. Juni 1883.
R. Revieramt.
Schefold.

Revier Schwend. Fichtenrinden-Verkauf.

Am **Samstag den 9. Juni**, Mittags 12 Uhr, nach Beendigung des Brennholzverkaufs, wird das Erzeugniß an Fichtenrinde und zwar 45 Ctr. aus Sehenol 8 140 Ctr. aus Spielwald 5 im **Döfen in Schwend** im Aufstreich verkauft.
R. Revieramt.

Murrhardt. Brennholz-Verkauf.

Nächsten **Wittwoch den 6. d. M.**, von Vormittags 8 1/2 Uhr an, in den **Stadtwaldungen Kollenberg u. Steinberg**: 3 Am. eichen, 24 Am. Buchen und 648 Am. Nadelholz-Scheiter, Holz, Brühl u. Anbruch, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Zusammenkunft und Abgang auf der Brücke zum Wapshof.
Den 1. Juni 1883.
Stadtpflege. Gleising.

Badnang. Gras-Verkauf.

Der heutige Gras-Ertrag der städt. Wiese im Seefeld, 3 1/4 Mrg. im Meß haltend, wird am nächsten **Wittwoch den 6. d. M.**, Nachmittags 2 Uhr, im öffentlichen Aufstreich verkauft.
Zusammenkunft auf dem Platz.
Den 4. Juni 1883.
Oberamtsstadt Badnang.
Stadtpflege. Springer.

Gläubigeranruf.

Die Gläubiger der verst. Wittwe des Tagelöhners Friedrich Bredt von hier werden aufgefordert, ihre Ansprüche **binnen 2 Wochen** hierorts schriftlich anzumelden und zu erweisen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung.
Den 2. Juni 1883.
R. Gerichtsnotariat. Walfengericht.
Reinmann. Vorstand Sod.

Zweiter Hofguts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft der + Johs. Reusch, Bauers Ehefrau v. Bernwinteln, wird das in Nr. 60 d. Bl. näher bezeichnete Anwesen, bestehend in Wohn- und Delonomie-Gebäuden und 44 ha 79 a 16 qm (142 Mrg. 44,9 Ath.) Gütern und Wäldungen, gerichtlich taget zu 18,787 M. und angetauft um 16,500 M.
am **Freitag den 8. Juni d. J.**, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Sulzbach a. M. im zweiten und voraussetzlichen letzten Termine öffentlich versteigert, wozu Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auswärtige Kauflustige sich vor der Versteigerung durch obriethliche Vermögenszeugnisse neuesten Datums auszuweisen haben.
Den 1. Juni 1883.
R. Amtsnotariat Murrhardt: Schweiger.

Revier Sulzbach a. M. Fabrikversteigerung.

Aus der Verlassenschaft der + Johs. Reusch, Bauers Ehefrau in Bernwinteln wird am **Samstag den 9. Juni d. J.**, von Morgens 9 Uhr an, in der **Neusch'schen Wohnung zu Bernwinteln** nachstehende Fabrik öffentlich versteigert:
Gold und Silber, Frauenkleider, Bettgewand und Leinwand, Küchengeräth, Faß u. Vase, Schreinwerk, allerlei Hausgeräth, worunter je 1 Faß von 10, 5 und 3 Selt., Schreinwerk, allerlei Hausgeräth, Fels- und Handgeschir, worunter 1 Pugschmühle, 1 Angeremühle, 1 Oelmahlmühle und 1 Mospresse, ferner 2 Leiterwagen, 1 Dungwagen, 1 Bernerwägel, 1 eiserne Egge, 5 Eimer, 1 Pr. schiedige Döfen, 2 Röhre, 1 Kumpfling, 9 Hühner, 1 Hahn, 6 Ctr. gemischte Frucht und 29 Kistler Brennholz. Hiesu werden Liebhaber eingeladen.
Den 1. Juni 1883.
R. Amtsnotariat Murrhardt: Schweiger.

Badnang. Liegenschaftsverkauf.

Am **Wittwoch den 6. d. Mts.**, Vormittags 11 Uhr, wird in Nr. 61 d. Bl. näher beschriebene

Liegenschaft zum Leptenmale auf hiesigem Rathhause.

Den 2. Juni 1883.
Rathschreiber Rugler.

Trauzenbach. Liegenschaftsverkauf.

In der Zwangsversteigerungssache in das unbewegliche Vermögen des Friedrich Massa, Maurers von Trauzenbach, kommt zufolge Anordnung des R. Amtsgerichts Badnang als Vollstreckungsbehörde vom 2. Mai 1883 die hienach beschriebene Liegenschaft und zwar auf **Markung Trauzenbach**:
Geb. Nr. 13. 1/2tel an 1 a 36 qm hieher 34 qm Wohnhaus.
34 qm Wadofen u. Hofraum
27 qm Brunnen u. Hofraum
14 qm Hofraum am südlichen Hause.
3 qm Eingang vom Ortsweg bis zum Haus,
1 a 12 qm
Ungefähr der vierte Theil an einem zweistöckigen Wohnhaus nebst der Hälfte an einem gewölbten Keller unter dem Hausantheil des Christian Bely in der Gemeindeegasse,
Brandvers.-Anschl. 1030 M.
Anschlag 600 M.
Geb. Nr. 14. 1/2tel an 67 qm Scheuer südlich 19 qm Hofraum
86 qm thut hieher 43 qm
dazu 15 qm Hofraum südlich v. Hof zur nördl. Scheuer Nr. 14
24 qm dto.
82 qm der vierte Theil an einer abartigen Scheuer beim Haus,
Anschlag 150 M.
Der 4. Theil an 2 qm an einem mit Christian Bely und Hochberger gemeinschaftl. besitzenden Brunnen in Nr. 23,
Anschlag beim Haus.
Nr. 22. 21 qm Gemüsegarten beim Haus
Nr. 26. 6 a 55 qm Gras- und Baumgarten und Holzweiden in Gärten,
Anschlag 135 M.
Nr. 175. 11 a 12 qm Wechselfeld im Fabrik
Anschl. 130 M.
Nr. 237. 28 a 80 qm Wechselfeld, Wiese und Dede im Melhaus, auch Koblhan,
Anschlag 135 M.
Nr. 239/1. 15 a 53 qm Wechselfeld und Dede daselbst, Anschlag 50 M.
Nr. 248. 6 a 32 qm dto. daselbst, Anschlag 30 M.
Nr. 193/3. 8 a 57 qm Wiese u. Land im Reich,
Anschlag 85 M.
Nr. 234. 58 a 31 qm Nadelwald im Melhaus auch Schlag,
Anschlag 100 M.
Nr. 259/3. 45 a 60 qm dto. im Haidenbudenl auch Kurzader,
Anschlag 60 M.
Nr. 246. 8 a 21 qm Waide mit Gras daselbst,
Anschlag 20 M.
Ges. Anschlag 1495 M.
In ersten Termin am **Montag den 11. Juni 1883**, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause in Grab im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.
Als Verwalter der Liegenschaft ist Jakob Klentl, Gemeinderath v. Trauzenbach bestellt.
Mitglieder der Verkaufskommission sind Schützeis Stoll und Gemeinderath Bay von Grab.
Jeder Steigerer hat für sein Angebot sogleich tüchtige Bürg- und Selbstbürgschaft zu stellen, unbekannt Käufer haben sich durch amtliche Zeugnisse über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.
Den 18. Mai 1883.
Vollstreckungsbehörde: Vorstand Stoll.

Fornsbach. Jagdverpachtung.

Die Ausübung der Jagd auf der hiesigen Gemarkung auf 3 event. 6 Jahre wird am nächsten **Wittwoch den 6. d. M.**, Nachmittags 3 Uhr, in 2 Distritten auf dem hiesigen Rathhause verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 2. Juni 1883.
Gemeinderath.
Vorstand Fuch.

Steinbach. Jagdverpachtung.

Die hiesige Gemeindejagd wird am **Samstag den 9. Juni 1883**, Nachmittags 1 Uhr, auf 3 Jahre bis 1. April 1886 verpachtet, wozu die Liebhaber in das Rathszimmer hier eingeladen werden.
Den 4. Juni 1883.
Gemeinderath.

Luzenberg. Gem. Althütte.

Dem Gottlieb Kurz von Luzenberg ist ein schwarzer **Spitzerhund** mit Stumpschwanz und ledernem Halsband mit Messing eingetragt zugefahren. Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben gegen Entrichtung der Fütterungs- und Bekanntmachungskosten in Luzenberg abholen. Sollte derselbe binnen 14 Tagen nicht abgeholt werden, so wird anderweitig über denselben verfügt.
Althütte den 31. Mai 1883.
Schultheissenamt.
Schindler.

Döfersn. Holz-Verkauf.

Im Zwangswege verkauft der Gerichtsvollzieher am **Donnerstag den 7. Juni**, Nachmittags 2 Uhr gegen baare Bezahlung:
6 Etüd Eichen, die stärkste ca. 12 m lang,
51 Etüd Haubolz 4. und 5. Classe
1 Partie Stangen
1 dto. Eichen und Ahorn
4 Etüd budene Kaiteln
Ca. 10 Ctr. Fichtenrinde
1 Partie Reisach
1 dto. Stodholz.

Fürstendorf. Hofguts-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft aus freier Hand sein Hofgut, bestehend aus 40 Morgen Acker und Wiesen und kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden.
Michael Ebinger.

Badnang. Senen, Wörbe, Rumpfe, Mail, Wegsteine

empfehl
Albert Henflamm.
Murrhardt.
Mein Lager in **Seide, Filz und Strohhüten** in neuesten Façonnen empfehle ich zu äußerst billigen Preisen.
Karl Schneider, Gutmacher.

Raubach. Einladung.

Zu unserer am nächsten **Donnerstag** stattfindenden **Sochzett** laden wir alle Freunde und Bekannte zu Ochsenwirth **Solzwarth** hier freundlichst ein.
Der Bräutigam:
Karl Wiedemann v. Weiler.
Die Braut:
Karoline Bäuerle v. Raubach.

Feinen reifen Backsteinkäs

im Aufschnitt und in Kistchen, Rahm- und Kräuterkäs halte auch für Wiederverkäufer empfohlen.
C. Weismann.

Wietheimer und Jurer Beststeine

für Wiederverkäufer und stückweise billigt bei
C. Weismann.

Gutes Salatöl

zu wiederholt ermäßigtem Preis besonders bei größerem Bezug.
C. Weismann.

Großaspach. Seifen, Sigheln, Wegsteine

Heu- & Dunggabeln (amerikanische) in großer Auswahl empfiehlt
Robert Hölderlin.

Oppenweiler. Nicht zu übersehen!

Wenn man vorrätig lauft, braucht man nicht zu warten, was man bekommt. Ich empfehle bestens mein Lager von fertigen Grabmonumenten fertigen und rohen Marmorplatten, fertigen und rohen Marmorkreuzen sowie inrothen Schwarzwaldsteinen zu den billigsten Preisen.
Achtungsvoll
J. Koch, Steinbauer.

Murr-Bad.

Zur bevorstehenden Badezeit bringe mein etwas vergrößertes Murrbad mit Douche in empfehlernde Erinnerung.
Achtungsvoll
Adolf Horn v. Obermühle.
Ein bestes

Logis

hat im Auftrag zu vermieten der Obige.

Badnang. Eine schöne Wohnung

mit 5 Zimmern in einem besseren Hause ist zu vermieten. Näheres bei der Redaction d. Bl.

Vom Landtag.

48. Sitzung. 1. Juni. Berathung der Vorlage betr. die Erhöhung der Feuerlicherheit des tgl. Hoftheaters in Stuttgart, dieselbe lautet: die Ständerversammlung wolle die Zustimmung ertheilen, daß wenn die Bauveränderungen mit dem aus der Brandversicherungskasse zur Verfügung gestellten Betrage von M. 200000 nicht ausführbar sein sollten, der Fehlbetrag bis zu 40000 M. von der Staatskasse getragen werde. v. Söllingen referirt eingehend an der Hand eines gedruckten Berichtes, ebenso beleuchtet der Mitberichter Leisbrand die Umbaufrage vom technischen Standpunkt. Sämmtliche Redner treten für die Vorlage ein, nur Lang

Badnang. Dienstag den 5. ds. bleibt mein Geschäft geschlossen.

Gustav Stelzer.

Badnang. Bad-Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich hienit die Anzeige, daß das **Bad jeden Tag** geheizt ist, und können in demselben **Dampf-, Douche-, Salz-, Soda-, Stahl-, Kiefernadel-Bäder u. s. w.** verabreicht werden.
Unbemittelte Kranke erhalten Bäder zu herabgesetzten Preisen. Die Gartenanlagen sind gut hergerichtet. Zu zahlreichem Besuch labet ergebenst ein
G. W. Schumann j. Bad.

Badnang. Ausverkauf.

Der **Ausverkauf** im Gasthaus **J. Schwane** dauert nur noch bis **Wittwoch den 6. Juni** und habe ich die Preise um damit zu räumen, zum Fabrikpreis notirt.
Seidene Schälchen von 30 Pf. bis 2 M., rein leinene **Gerrenkragen** pr. Dpd. 3 M. 60 Pf., **Schirting-Gerrenkragen** pr. Dpd. 2 M. 50 Pf., **Damenkragen** von 15-60 Pf. pr. St. 20-Meter **Ligen** 60-80 Pf., **schwarze Schürze** neuester Façon v. 90 Pf. bis 2 M. 40 Pf., **Mohair- oder Kopfstücker** von M. 1 bis 4 M. 50 Pf., 12 Duzend **Agatknöpfe** 15 Pf., 1 Dpd. **Prima Stein- u. Damaskknöpfe** 20 Pf., **Maschinenfaden** 500 Yards 20 Pf., 1 Dpd. **Prima Messel** 10-15 Pf., 25 engl. **Nähnadeln** 6 und 15 Pf., 1 Bestk. **stählerne Stricknadel** 6 Pf.
Für diese und alle weitere nicht benannte Artikel gebe ich Garantie für Qualität und Maß und halte mich durch reelle Bedienung meinen werthen Abnehmern bestens empfohlen.
H. Serenbeck aus Hechingen.

Selbstgefertigte eiserne Herde, Gullenpumpen, Brunnenröge u. s. w. gut und äußerst billig, empfiehlt

Carl Hahn in Murrhardt.

Honigschleudern u. Bienenkappen bei Obigem.

Wilmersbach. Zwei Mutterschwein

halbenglischer Rasse, Erstlinge, 12 Wochen trächlich, hat zu verkaufen
Wittwe Schlehner v. Oden.

Badnang. Ein tüchtiges fleißiges Mädchen,

welches das Feldgeschäff versteht, wird zum sofortigen Eintritt gesucht.
Gebrüger zur Post.

Oppenweiler. Magd-Gesuch.

Ein braves fleißiges Dienstmädchen findet sogleich oder an Jacobi eine Stelle bei
Schuttheiß Wolt.

Badnang. Den Grasertrag

von 1/2 Mrg. Garten verkauft
Gustav Stelzer.

Badnang. Trauer-Anzeige

Meine Frau, **Wilhelmine**, geb. Wolf, wurde heute Vormittag 11 Uhr von ihrem langen schweren Leiden durch den Tod erlöst, wovon Freunde u. Bekannte tiefbetrübt benachrichtigt
Den 3. Juni 1883.
Gustav Stelzer.
Beerdigung Dienstag Nachmittags 1/2 3 Uhr mit Fußbegleitung.

Badnang. Trauer-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere Tochter **Maria** im Catharinenhospital in Stuttgart nach kurzem Krankenlager sanft verschied. Um stille Theilnahme bitten
Die trauernden Eltern:
Ludwig Weigle, Friederike, geb. Baufsch.

Brustleidenden

und solchen, die an Catarrh, Husten und Athemnoth leiden, ferner gegen Keuchhusten der **Schrader'sche Trauben-Bruß-Honig** als das allerbeste und reellste Mittel alleseitig empfohlen.
Flac. M. 1., M. 1. 50. u. M. 3.
Apotheker **J. Schrader**, Feuerbach-Stuttgart.
Depot in **Badnang** bei Apotheker **Wenzl**, sowie in den Apotheken von **Enzobach, Murrhardt** und **Saildorf.** (1)

Badnang. Ein tüchtiger Blanschirer

und Falzer sucht auf Städtarbeit dauernde Beschäftigung. Näheres durch
R. Richter.

Gerbergesellen-Gesuch.

Zwei tüchtige solide Arbeiter finden bei hohem Lohn und guter Kost dauernde Arbeit bei
Job. Mohrhuber j. Farbhaus Obingen.

Badnang. Eine freundliche Wohnung

mit Keller und Wasserleitung ist sogleich oder bis Jacobi zu vermieten. Von wem? Auskunft in der
Redaction d. Bl.

Badnang. Meine Pfauenhenne hat sich verlaufen;

wer über den Aufenthalt derselben Auskunft weiß, wird um Mittheilung gebeten.
Bäder Ringler.

Badnang. Den Grasertrag

von 5 Brl. Baumgut verkauft
Schreiner Wayer.

Badnang. Den Grasertrag

in meinem Rain habe billig zu verkaufen.
Wagner Beck.

Badnang. Den Grasertrag

von einem halben Morgen Baumgut verkauft
Rothgerber Gög.

Badnang. Alee

hat zu verkaufen, wer? sagt die Redaction d. Bl.

Badnang. Wechselformulare

Lehr- & Meth-Verträge empfiehlt die
Druckerei des Murrthalboten.

Tagesereignisse. Deutschland.

Württembergische Chronik.
Stuttgart den 1. Juni. Seine Majestät der König ist heute Mittag um 11 1/2 Uhr nebst Gefolge mittelst Extrazugs wieder hier eingetroffen. Der vierzehntägige Aufenthalt in Badenhausen hat Sr. Majestät entschieden geträufelt. Immerhin treten noch einzelne Frankhafte

Ercheinungen hervor und ist namentlich das Gefühl von Mättigkeit noch nicht gehoben. Es ist daher zur Unterstützung der Kur eine baldige Ueberlieferung nach Friedrichshafen von Seiner Majestät in Aussicht genommen.

Das Cannstatter Volksfest scheint dieses Jahr nunmehr definitiv auszufallen nach den in der Generalversammlung des Kennvereins gemachten Mittheilungen Seitens Sr. Kgl. Hoh. des Prinzen Wilhelm.

An der R. Universität Tübingen befinden sich im laufenden Sommerhalbjahr 1373 Studierende, worunter 901 Württemberger und 472 Nichtwürttemberger. Im Einzelnen studiren: Evang. Theologie 366, kath. Theologie 146, Rechtswissenschaft 219, Medizin 208, Philosophie 139, Staatswissenschaften, und zwar Regiminalfach 67, Kameralwissenschaften 93, Fortwissenschaften 49, zu 209, Naturwissenschaften 86, nicht immatriculirte zum Besuch von Vorlesungen ermächtigte Personen 12; Gesamtzahl der Theilnehmer am Universitätsunterricht 1385. Von den 472 Nichtwürttembergern gehören a) andern deutschen Staaten an 432, nämlich Preußen 285, Sachsen 31, Baden 21, Hamburg 13, Bayern 16, Braunschweig 13, Bremen 10, Mecklenburg-Schwerin 7, Lippe-Deimold, Lübeck je 4, Hessen, Oldenburg, Sachsen-Geburg-Gotha, Neuz je 3, Sachsen-Weimar, Sachsen-Altenburg, Anhalt, Elsaß-Lothringen je 2, Mecklenburg-Strelitz, Schwarzburg-Rudolstadt, Waldeck je 1; b) außerdeutschen Staaten 40. Die angegebene Frequenz von 1373 Studierenden übertrifft die des verfloffenen Wintersemesters (1207) um 166 und steht gegen die des vorjährigen Sommersemesters (1400) nur um 27 zurück.

In Rottweil ist in Folge der Ebbung eines verdächtigen Hundes, welcher mehrere Menschen u. Thiere bei Unterrothenfeld u. s. w. angefallen und gebissen hat und bei dessen Leichenöffnung sich sichere Zeichen der Tollwuth fanden, vom R. Oberamt auf 3 Monate Hundesperrung angeordnet.

Deiselbronn, D.M. Herrenberg, 31. Mai. Gestern Mittag entlief über unseren Thoren ein gräßliches Hagelwetter. Der Boden war von einer durchsichtlichen wohl einen Schuh hohen Hagelschicht bedeckt. Großer Schaden wurde auch an den Obstbäumen angerichtet, welche heuer so reichlichen Ertrag in Aussicht gestellt hatten. Mit uns wurden betroffen die Gemeinden Thailfingen, Hebringen, Mödingen, Jesingen u. A. Leider war fast Niemand gegen Hagel versichert.

In Ulm fand am 1. Juni die Eröffnung des neuerbauten Schlachthauses und dessen Uebergabe von der Stadtgemeinde an die dortige Metzger-Zunft, welche das Schlachthaus in Pacht bekommt, statt.

Vom Reichstag, 31. Mai. Zu Anfang der Sitzung erklärte der Sozialist Diez (Hamburg), daß keine politischen Freunde gegen das Gesetz betreffend die Krankenversicherung der Arbeiter stimmen würden. In namentlicher Abstimmung wurde das Gesetz mit 216 gegen 99 Stimmen angenommen. Darauf setzte das Haus die dritte Berathung der Gewerbeordnungsnovelle fort und nahm §. 57 an. In §. 57b wurde ein Antrag Ackermann mit 169 gegen 143 Stimmen angenommen, wonach das Vorhandensein unverorgter Kinder ein Grund zur Verfassung des Wandergewerbescheins sein soll.

Wiesbaden den 1. Juni. Man meldet der „F. Z.“: Der König von Dänemark ist schon mit Gefolge angekommen und im Hotel du Parc abgestiegen. — In Laufenfeld 30 Häuser zerstört.

Der König von Spanien soll im nächsten Herbst Berlin, zur Zeit der Kruppenmanöver, besuchen. Bisher wird er mit seiner Gemahlin dem österreichischen Hofe einen Besuch abstatten.

Frankreich. Aus Paris kommen fast täglich Meldungen über Kruppenmanöver nach Tonkin; auch von Neufalcedonien aus sind Abtheilungen nach Tonkin beordert. Zimmerlin aber werden wegen der Entfernung einige Wochen vergehen

ehe man von weiteren kriegerischen Aktionen hört. Die Chinesen, die noch ein mächtiges Kriegsschiff („Ewiger Friede“) in Stettin bauen lassen, bringen jetzt auf Abfertigung. — Die günstigen Auslassungen der deutschen Presse über die Tonkin-Expedition werden von den Pariser Blättern meistens als hinterlistige Mährchen Deutschlands gekennzeichnet, Frankreich in gefährliche Unternehmungen zu locken, damit es darin seine Kräfte und Finanzen verschlittere. Die neuesten offiziellen Depeschen schildern die Lage der Franzosen in Hanoi als eine verhältnismäßig ungefährdete.

Der „Gaulois“ bringt über Rivière's Tod folgende Meldung: „Bei dem Ausfall aus Hanoi theilte Rivière seine Truppen in zwei Hälften und rückte mit 150 Marineinfanteristen vor, während die andere Abtheilung von 250 Mann zu weit zurückblieb. Die Vorhut wurde durch eine große Anzahl Eingeborener überrascht und vernichtet. Als die andere Abtheilung sich näherte, ergriffen die Eingeborenen die Flucht, indem sie Rivière und 15 Marineinfanteristen als Gefangene mit fortführten. Die Gefangenen wurden am nächsten Morgen gepfählt.“

Rußland. Moskau den 1. Juni. Stadtoberhaupt Czjzejin sagte bei dem gestrigen Empfange der Stadtvertretung durch den Kaiser, daß der Volk erhoffe vom neuen Regenten, daß er constitutionelle Reformen einführen werde. Der Kaiser war von diesen Worten sichtlich unangenehm berührt, der Hof aber geradezu consternirt.

Die Festlichkeiten dauern fort. Das Kaiserpaar besucht die Volksfeste u. die veranstalteten Bälle. Der Ball bei dem deutschen Botschafter war sehr glänzend. Das kaiserliche Paar erschien um 11 Uhr. Der Kaiser und die Großfürsten trugen preussische Uniformen u. Orden. Die Kaiserin betrat am Arme des Botschafters den Saal, während der Kaiser, Frau v. Schlesing führend, folgte. Der Kaiser tangte eine Quadrille mit der Königin von Griechenland, die Kaiserin mit dem Fürsten von Bulgarien. Die Majestäten nahmen am Souper Theil und verließen den Ball um 1 Uhr. Die Großfürsten blieben bis zu Ende.

Moskau den 2. Juni. Nach dem Volksfeste fand im Petrowski-Palaste ein Diner für die Vorsteher der Landgemeinden und die Provinzial-Abdelmarschälle statt. Der Kaiser sagte zu ersteren: Es würden keinerlei Aenderungen in den gegenwärtigen Landesbesitzthums-Verhältnissen beabsichtigt. Diejenigen, welche solche Veränderungen in Aussicht stellten, seien Feinde Rußlands. Den Abdelmarschällen gegenüber äußerte der Kaiser, er sei überzeugt, daß der Adel jederzeit die feste Stütze des Thrones bleiben werde. Morgen besuchen der Kaiser und die Kaiserin das Dreifaltigkeitskloster des h. Sergius.

Die Moskauer Zeitung gedenkt der allgemeinen Weisnahme, die bei den neulich verbreiteten, glücklicherweise unbegründeten ungünstigen Nachrichten über das Befinden des Kaisers Wilhelm IV. sich in allen Kreisen der Bevölkerung gezeigt und zu massenhaft eingehenden Erkundigungen bei der deutschen Vertretung geführt habe. Das Blatt fügt hinzu, daß beweise wiederum, wie das Volk in dem deutschen Kaiser einen wahren, guten u. erprobten Freund Rußlands erblicke.

Die häßliche Rückseite der Krönungsfeier weist u. a. mehrere Prozesse gegen ungetreue Beamte auf. In der nächsten Zeit wird sich das Finanzministerium wieder mit einer großartigen Unterschlagung zu beschäftigen haben. Es handelt sich um nicht mehr und nicht weniger als um 150 Millionen Rubel, welche die Zollverwaltung veruntreut haben soll. Jetzt bezieht der Staat mehr als 200 Millionen von Branntweinsteuer. Es liegen aber Beweise vor, daß die Einnahme doppelt so groß sein könnte, wenn die Staatseinkasse nicht durch die betrügerische Handlungsweise der im Einverständnis mit den Zollbeamten handelnden Branntweinbrenner hintergangen würde.

Petersburg den 2. Juni. Der Regierungsanzeiger veröffentlicht die durch den Kaiser sanc-

tionirten Reichsgutachten bezüglich mehrerer bürgerlichen und Kultusrechte. Dieselben gewähren Freizügigkeit im Innlande, freien Handlungsgewerbebetrieb, bedingungsweise Ausübung öffentlicher Aemter, Abhaltung öffentlichen Gottesdienstes, Verhinderung von Cultushandlungen nach eigenem Ritus, ausgenommen Kreuzfahrten und Prozessionen. Die Wiedereröffnung der Bethäuser der Sectirer ist mit besonderer Erlaubniß des Ministers des Innern gestattet, aber ohne Feierlichkeit.

Großbritannien. London den 2. Juni. Eine Meldung des Reuter'schen Bureaus aus Lamatave (Madagascar) vom 18. Mai bestätigt, daß die Hafenstädte Amoronjanganana und Passandava auf der Nordwestküste Madagascars, welche Frankreich zurückforderte, von den französischen Kriegsschiffen bombardirt worden seien, wodurch großer Schaden an den dort lagernden fremden Waaren angerichtet und große Aufregung unter den Eingeborenen hervorgerufen sei. Admiral Pierre wird in nächster Zeit dort erwartet, aber man glaubt nicht, daß Pierre ein Ultimatum überbringe. Die Madagasser beschleunigten die militärischen Vorbereitungen. Die Regierung habe erklärt, sie sei entschlossen, sich einem Angriffe der Franzosen mit Gewalt zu widersetzen. In Antananarivo ist alles vollständig ruhig.

Die von den englischen Schiffseignern und Handelsleuten in letzter Zeit mit großer Lebhaftigkeit betriebene Agitation behufs Anlegung eines zweiten Suezkanals hat zu einer Verständigung zwischen Suez und den Engländern geführt. Die letzteren verzichten auf die Anlage eines Konkurrenzkanals, während Herr von Lesseps sich verbindlich macht, einen zweiten mit dem ersten verbundenen Kanal auszuführen.

Balkan-Halbinsel. Belgrad den 2. Juni. 250 Bürger von Wschje haben anlässlich der Krönung in Moskau dem Jaren ein Glückwunschtelegramm geschickt. Die Gratulanten wünschen dem Beschützer aller Slaven, dem Freund und Wohlthäter der Serben, daß er zum Schrecken seiner und der slavischen Feinde lange leben möge.

Der Bau des Kanals durch die Landenge von Korinth soll in 5 Jahren vollendet sein. Zwei Brücken werden ihn überspannen, eine 43 Meter hohe am östlichen und eine 48 Meter hohe am westlichen Ende. Die ganze Länge des Canals beträgt 6343 Meter.

Fruchtpreise. Winnenden der 31. Mai 1883. Dinkel 6 M. 2 Pf. 5 M. 98 Pf. 5 M. 88 Pf. Haber 6 M. 39 Pf. 6 M. 29 Pf. 6 M. 12 Pf. Gemischt — M. — Pf. 7 M. 80 Pf. — M. — Pf. Kernen — M. — Pf. 8 M. 80 Pf. — M. — Pf. Ferner per Simir: Gerste 2 M. 20 Pf. Roggen 2 M. 60 Pf. Weizen 3 M. 50 Pf. Ackerbohnen 3 M. 15 Pf. Erbsen 5 M. — Pf. Linsen 6 M. — Pf. Weiskorn 3 M. 20 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 2. Juni Mart Pf. 20 Frankenstücke . . . 16 22—26 Russische Imperials . . . 16 75—79 Dollars in Gold . . . 4 19—23 Englische Sovereigns . . . 20 40—45 Dukaten . . . 9 65

Frankfurter Bank-Diskonto 4%, Reichsbank-Diskonto 4%.

Gottesdienste der Parochie Badnang am Dienstag den 5. Juni, Vorm. 7 Uhr. Bestuhle: Herr Helfer Stähler.

Getorben den 1. d. Mis.: Karoline Mast, Wittve, früher in Kletenau 67 Jahre alt, an Herzschlag. den 3. d. M.: Wilhelmine Stelzer, 28 Jahre alt, an Lungenerkrankung. Beerdigung am Dienstag den 5. d. M., Nachmittags 1/2 3 Uhr mit Fußbegleitung.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 66. Donnerstag den 7. Juni 1883. 52. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen.
Oberamt Badnang.
Bekanntmachung.
Unter dem Viehstande des Sonnenwirths David Kübler in Badnang und des Schneiders Gottlieb Friedrich Friz in Sulzbach ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, was hiemit veröffentlicht wird.
Den 6. Juni 1883.
R. Oberamt. Späth, stv. Amtm., qf. StB.

Oberamt Badnang.
Bekanntmachung.
Die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehstande des Bauern Gottlob Reber und Karl Reber in Grab, des Bauern Gottlieb Abele, Tagelöhners Gottfried Rugler und Krämers Josef Kimmeler in Forstbach sowie Ziegeleibesizers David Wieland in Badnang ist erloschen, was hiemit veröffentlicht wird.
Den 6. Juni 1883.
R. Oberamt. Späth, stv. Amtm., qf. StB.

R. Amtsgericht Badnang.

Öffentliche Ladung.
Der 29 Jahre alte Bauer Karl Schoch von Steinbach O.M. Badnang, zuletzt wohnhaft in Oberbrüden, wird angeklagt, er sei als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß nach Amerika ausgewandert — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.
Derselbe wird auf Anordnung des R. Amtsgerichts hier auf **Samstag den 4. August 1883, Vormittags 8 Uhr,** vor das R. Schöffengericht Badnang zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung vor dem königl. Landwehrbezirkskommando Gall ausgesprochenen Erklärung verurtheilt werden.
Den 5. Juni 1883.
H. Gerichtsschreiber Weigand.

Badnang.
Gläubigeranruf.
Auf den Tod der Ehefrau des Malers Carl Friedrich Rupp soll die Ewentualtheilung geklärt werden. Behufs Beachtung der Ansprüche der Gläubiger ergeht die Aufforderung zur schriftlichen Anmeldung **binnen 10 Tagen.**
Den 6. Juni 1883.
R. Gerichtsnotariat. Waisengericht. Reinmann. Vorstand Sod.

Badnang.
Gläubigeranruf.
Auf den Tod des im Jahr 1878 vergangenen Wilhelm Frank, gew. Fuhrmanns dahier werden alle diejenigen Personen, welche von früher oder jetzt Ansprüche erheben wollen, aufgefordert, solche **binnen 10 Tagen** schriftlich anzumelden.
Den 6. Juni 1883.
R. Gerichtsnotariat. Waisengericht. Reinmann. Vorstand Sod.

Liemersbach, Gemeinde Großerlach.
Lezter Liegenschaftszwangsverkauf.
Nachdem in der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen der Konrad Massa, Glasbläser's Eheleute in Liemersbach auf die zum Verkauf bestimmte, im ersten Verkaufstermine angekaufte Liegenschaft innerhalb der zweiwöchigen Frist nach diesem Termine ein Nachgebot erfolgt ist, hat die Vollstreckungsbehörde unter'm 7. d. M. den **zweiten & letzten**

Verkaufstermin für die Liegenschaft auf **Montag den 11. Juni 1883, Nachmittags 3 Uhr,** in das Rathhaus zu Großerlach anberaumt.
Die Liegenschaft ist folgende:
Markung Liemersbach:
Geb. Nr. 48. 1 a 67 m
Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Hofraum, Brandverf.-Anschl. 1040 M.
Nr. 71. 8 m Gemüsegarten hinter dem Haus, Anschlag 700 M.
Nr. 328. 17 a 54 m Acker und Wiese in der Döhlenflinge, Anschlag 200 M.
Nr. 255. 8 a 9 m Acker im Steinbuckel, Anschlag 175 M.
Nr. 181. 10 a 32 m Wiese im Teich, Anschlag 200 M.
Geb. Nr. 2 süblich, 68 m Eine halbe Scheuer nebst Hofraum in der Mittelgasse und Nr. 21. 24 m Gras- u. Baumgarten in den Gärten, Anschlag 250 M.
Gesamt-Anschlag 1525 M.
Angekauft zu 1200 M.
Nachgeboten sind 350 M.
also seitheriger Erlös 1550 M.
Verwalter der Liegenschaft ist Gemeinderath Dietrich in Liemersbach, Großerlach den 24. Mai 1883.
Verkaufskommission:
Hülfsbeamter Schultheiß Amtsnotar Schweizer. Wenzel.

Murrhardt.
Jagdverpachtung.
Die hiesige Gemeindejagd auf ca. 1386 Hekt. Grundfläche wird am

Mittwoch den 13. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus in 2 Abtheilungen — diesseits und jenseits der Murr — auf mehrere Jahre im Aufstreich verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Gemeinderath.

Murrhardt.
Jagdverpachtung.
Am **Mittwoch, 13. d. M.,** Vormittags 10 Uhr, wird auf dem Rathhaus dahier der Jagdbezirk der hies. Amtspargellen von ca. 2900 Hekt. in 4 Abtheilungen auf mehrere Jahre im Aufstreich verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Gesammt-Gemeinderath.

Steinbach.
Jagdverpachtung.
Die hiesige Gemeindejagd wird am **Samstag den 9. Juni 1883, Nachmittags 1 Uhr,** auf 3 Jahre bis 1. April 1886 verpachtet, wozu die Liebhaber in das Rathszimmer hier eingeladen werden.
Den 4. Juni 1883.
Gemeinderath.

Badnang.
Badhosen
empfeht
F. A. Winter.
Stuttgart.
Photographie.
Mein besteingerichtetes photographisches Atelier, welches sich seit 18 Jahren weitverbreitetes Zutrauen erworben hat, bringe bei jetziger Jahreszeit, besonders in **Wormsaufnahmen, Familien- und Gesellschaftsgruppen,** ebenso Vergrößerungen bis lebensgroß bei ähnlicher und pünktlichster Ausführung und billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.
Aufnahmen täglich, auch Sonntags und bei jeder Witterung.
F. Willmann, photogr. Anstalt, Marienstr. 36 1/2.
Prämirt bei der Ausstellung 1881.
Oppenweiler.
Nicht zu übersehen!
Wenn man vorrätzig kauft, braucht man nicht zu warten, was man bekommt. Ich empfehle bestens mein Lager von **fertigen Grabmonumenten** fertigen und rohen **Warmorplatten,** fertigen und rohen **Warmorkreuzen** sowie in rothen **Schwarzwaldfleinen** zu den billigsten Preisen.
J. Koch, Steinhauer.
Badnang.
Wohnung zu vermieten.
Wegen Wegzug des bisherigen Bewohners ist in der Nähe des Bahnhofs eine kleine Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche, besonderem Keller sowie allen sonstigen Erfordernissen nebst Gartenantheil bis Jabobi frei.
Näheres durch die Redaktion d. Bl.
Badnang. Eine schöne **Wohnung** mit 5 Zimmern in einem besseren Hause ist zu vermieten. Näheres bei der Redaktion d. Bl.